



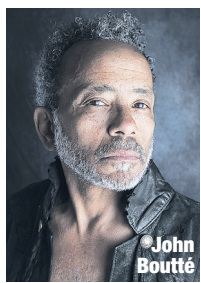
Bis Samstag, 1. Juli, über 300 kostenlose Konzerte und namhafte Gäste JazzAscona, die Party steigt!

Die 39. Ausgabe von JazzAscona, die gestern Abend eröffnet wurde, bietet bis Samstag, 1. Juli, ein reichhaltiges Programm mit 271 geladenen Künstlerinnen und Künstlern, rund 300 Konzerten, aber auch Paraden, Jamsessions, Workshops, mit der Tradition und Wärme von New Orleans und den Köstlichkeiten der kreolischen Küche. Und: Die Konzerte sind seit der letzten Festivalausgabe alle kostenlos.

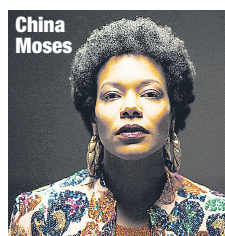
Wenn es eine Zeit im Jahr gibt, in der Ascona "eine Reise wert" ist, dann ist der Grund bestimmt JazzAscona. Das zehntägige Musikfestival, das von der Liste der grossen Sommerveranstaltungen nicht mehr wegzudenken ist, bietet auch dieses Jahr wieder ein Festival mit freiem Eintritt zu allen Konzerten, einem durchgehenden Programm von mittags bis spät in die Nacht, vier Hauptbühnen am Seeufer, zahlreichen Bühnenstandorten in der malerischen Altstadt und einem überraschenden Zusammenspiel von Jazz, Blues, Soul und anderen Klängen. Neu sind in diesem Jahr auch einige lateinamerikanische Musikgruppen mit dabei.



Wie immer bringt Ascona 2023 das Beste aus der Musikszene von New Orleans auf die Bühne. Aus der Metropole des Mississippi-Deltas werden Gäste vom Kaliber eines **John Boutté** erwartet, des zweifellos beliebtesten Sängers der Stadt, und Ensembles wie das **New Orleans Jazz Orchestra**, aus dem zahlreiche musikalische Nachkommen hervorgehen werden. Das Orchester wird zwei Konzerte geben: am Freitag, 30. Juni,



mit der international anerkannten Sängerin **China Moses**, der Tochter von Dee Dee Bridgewater, und am Samstag, 1. Juli, mit einem Programm, das ganz der brasilianischen Musik gewidmet ist.



Der Funk, die Folklore und die extravaganten Kostüme der Mardi Gras Indians kehren mit **Bo Dollis Jr & The Wild Magnolias** wieder zurück, so wie die mit Eleganz und Anmut auftretende Sängerin **Gabrielle Cavassa** oder die Reinheit des Saxofons von **Wess Anderson**, der mit einer Besetzung aus internationalen, lokalen und jungen Musikerinnen und Musikern auftritt. Zu den mit Spannung erwarteten Höhepunkten der 39. Ausgabe gehören etwa die Verleihung des Swiss Jazz Awards an den Saxofonisten **Christoph Grab**



am 24. Juni, die raffiniert arrangierte Hommage von **Stefano Di Battista** an Ennio Morricone am 27. Juni, der kraftvolle Blues der Amerikanerin **Vanessa Collier** oder der herzergreifende Soul von **Davina & the Vagabonds**.



Weitere Neuerungen sind die Lokale **Terrace Lunch by Banca Stato** und **Creole Notes by Chef Brian Landry** auf der renovierten New Orleans Terrace gegenüber der Hauptbühne. Ersteres bietet traditionelle Jazzkonzerte gepaart mit einem mediterranen Mittagmenü à la carte; letzteres bietet die Möglichkeit, am



Abend ein fantastisches kreolisches Drei-Gänge-Menü zu geniessen, das vom renommierten Chefkoch Brian Landry aus New Orleans zubereitet wird. Für JazzFriends und ihre Gäste gibt es einen Rabatt von 20 Prozent. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt und es ist ratsam, per E-Mail unter vip@jazzascona.ch zu reservieren.

DER ASCONA JAZZ AWARD GEHT AN DIE MARDI GRAS INDIANS VON BO DOLLIS JR

Ein Höhepunkt des gestrigen ersten Abends stellte **Bo Dollis Jr & The Wild Magnolias** dar. Die Band bringt die Tradition der Mardi Gras Indians weiter, also jener Gruppen, die während des Karnevals in auffälligen, farbenfrohen Kostümen umherziehen, die von der zeremoniellen Kleidung der amerikanischen Ureinwohner inspiriert sind.

Der diesjährige **Ascona Jazz Award** wird symbolisch an Laurita Dollis übergeben, selbst Mitglied der Mardi-Gras-Indians und Mutter von "Big Chief" Bo Dollis Jr., Stellvertreter für alle Erbinnen und Erben dieses faszinierenden Brauchs der afroamerikanischen Kultur von New Orleans.

Bo Dollis Jr & The Wild Magnolias waren bei der letzten Ausgabe erstmals in Ascona und treten auch in diesem Jahr auf. Die Band stand bereits mit Musiklegenden aus New Orleans wie Cyril Neville, Dr. John, Trombone Shorty, Galactic, Rockin' Dopsie oder Marva Wright auf der Bühne. Ihr neuestes Album *My Name is Bo* von 2022, das auf *A New Kind of Funk* aus dem Jahr 2013 folgte, wurde von Cyril Neville produziert. Es verbindet auf bewundernswerte Weise Second Line, Hip-Hop, Funk, Jazz und Blues mit dem Geist der Mardi Gras Indians.



Im Gespräch mit "Big Chief" Bo Dollis Jr.

Interview von **Martina Knecht**

Wir lieben Magnolien; In dieser Region wachsen die Magnolienbäume prächtig. Welche Art von Magnolien hast du uns aus New Orleans mitgebracht?

Die wilden Magnolien! Ich habe die Mardi Gras Indians mitgebracht und die Funk-Gruppe The Wild Magnolias. Ich habe beides mitgebracht: die Strassenkultur und die Bühnenkultur.

Was ist der Ursprung der Mardi Gras Indians?

Die Mardi Gras Indians entstanden vor langer Zeit in New Orleans, weil Afrikaner nicht in bestimmte Stadtteile gehen konnten. Also haben wir unseren eigenen Mardi Gras gegründet. Es gibt die Mardi Gras Indians, die Baby Dolls, die Skeleton Men und die Zulu. Sie veranstalteten ihre eigenen Paraden in den Stadtvierteln. Nachdem sie in den 1930er-Jahren damit anfangen, ging es immer weiter, bis

zu den Mardi Gras Indians von heute. Es hat alles in der Nachbarschaft angefangen, für die älteren Leute, die nicht zu den Umzügen gehen konnten. Die Mardi Gras Indians gingen in bestimmte Nachbarschaften, wo die alten Leute auf der Veranda sassen und sich mit ihnen amüsierten. Es gibt sie schon lange, und sie werden immer grösser und besser.

Die Kostüme der Mardi Gras Indians sind beeindruckend. Stammeskulturen kommen einem in den Sinn, und eine sehr einzigartige Mischung von Kulturen.

New Orleans ist wie ein Hubig's Pie, denn es gibt so viele verschiedene Kulturen und unterschiedliche Aspekte der Stadt, die alle miteinander verschmelzen. Mein Grossvater war Franzose, wir nennen das kreolisch, und mein Vater stammt aus Afrika. Alles ist eng miteinander verwoben, und am Schluss kommt alles zusammen. Mein Grossvater, Harold Dejean, hatte seine eigene Second-Line-

Band, die Dejean Olympia Brass Band, und mein Vater Bo Dollis Sr. gründete The Wild Magnolias.

Du bist mit den Mardi Gras Indians aufgewachsen und hast deinen Vater von klein auf an die Umzüge begleitet. Hast du eine Kindheitserinnerung, die dir besonders lieb ist?

Das erste Mal, als ich meinen Vater in einem Karnevalskostüm sah, waren alle sprachlos. Für mich war es einfach mein Dad, den ich jeden Tag sah, aber diese Leute kamen aus der ganzen Welt zu unserem Haus, sassen draussen und warteten darauf, dass er herauskam. Und als er erschien, fingen einige Leute vor lauter Aufregung an zu weinen. Ich war erst fünf Jahre alt und verstand nicht, warum sie weinten. Ich meine, es war doch nur mein Dad in komischen Kleidern. Obwohl ich zugeben muss, dass seine Kopfbedeckung so gross war, dass sie die ganze Bushaltestelle vor dem Haus verdeckte!